

## Goethe, Johann Wolfgang: Das Göttliche (1783)

1 Edel sei der Mensch,  
2 Hülfreich und gut!  
3 Denn das allein  
4 Unterscheidet ihn  
5 Von allen Wesen,  
6 Die wir kennen.

7 Heil den unbekanntem  
8 Höhern Wesen,  
9 Die wir ahnen!  
10 Ihnen gleiche der Mensch;  
11 Sein Beispiel lehr uns  
12 Jene glauben.

13 Denn unführend  
14 Ist die Natur:  
15 Es leuchtet die Sonne  
16 Über Böses und Gute,  
17 Und dem Verbrecher  
18 Glänzen wie dem Besten  
19 Der Mond und die Sterne.

20 Wind und Ströme,  
21 Donner und Hagel  
22 Rauschen ihren Weg  
23 Und ergreifen,  
24 Vorübereilend,  
25 Einen um den andern.

26 Auch so das Glück  
27 Tappt unter die Menge,  
28 Faßt bald des Knaben  
29 Lockige Unschuld,  
30 Bald auch den kahlen,  
31 Schuldigen Scheitel.

32 Nach ewigen, ehrnen,  
33 Großen Gesetzen  
34 Müssen wir alle  
35 Unseres Daseins  
36 Kreise vollenden.

37 Nur allein der Mensch  
38 Vermag das Unmögliche:  
39 Er unterscheidet,  
40 Wählet und richtet;  
41 Er kann dem Augenblick  
42 Dauer verleihen.

43 Er allein darf  
44 Den Guten lohnen,  
45 Den Bösen strafen,  
46 Heilen und retten,  
47 Alles Irrende, Schweifende  
48 Nützlich verbinden.

49 Und wir verehren  
50 Die Unsterblichen,  
51 Als wären sie Menschen,  
52 Täten im Großen,  
53 Was der Beste im Kleinen

- 54 Tut oder möchte.
- 55 Der edle Mensch
- 56 Sei hilfreich und gut!
- 57 Uermüdet schaff er
- 58 Das Nützliche, Rechte,
- 59 Sei uns ein Vorbild
- 60 Jener geahneten Wesen!

(Lyrikkompass: Das Göttliche. Abgerufen am 24.11.2024 von  
<https://www.lyrikkompass.de/poems/55134>)